Best Practice Hens

**PRAXIS ABSTRACT**

# Was bei der Fütterung von Legehennen in käfigfreien Systemen zu beachten ist

## Problem

Legehennen müssen mit ausreichend nahrhaftem Futter versorgt werden, damit sie gut produzieren können. In käfigfreien Haltungssystemen kann es für einige Tiere schwierig sein, ohne Konkurrenz an die Futterstelle zu gelangen. Eine unausgewogene Ernährung erhöht das Risiko von Produktionskrankheiten und Federpicken.

| ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN |
|---|
| **Thema** |
| Tierhaltung |
| **Schlüsselwörter** |
| Legehennen, Unterbringung, Fütterungseinrichtungen und Fütterung |
| **Kontext** |
| Umstellung auf und Betrieb von käfigfreien Haltungssystemen für Legehennen |
| **Bester in** |
| Alle käfigfreien Haltungssysteme für Legehennen: Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung |
| **Zielpublikum** |
| Landwirte, landwirtschaftliche Berater |

## Lösung

In käfigfreien Haltungssystemen muss das Futter so bereitgestellt werden, dass es für alle Hennen der Herde leicht zugänglich ist. Neben einer ausreichenden Futtermenge ist es wichtig, auf eine ausgewogene Nährstoffzusammensetzung zu achten.

## Vorteile

Eine angemessene und ausgewogene Ernährung fördert die Legeleistung und die Gesundheit der Hennen. Legehennen, die eine angemessene Ernährung erhalten, haben auch ein geringeres Risiko, Federpicken und Kannibalismus zu entwickeln.

## Praktische Empfehlungen

Ein unzureichender Fütterungsplatz und eine unzureichende Fütterungshäufigkeit können zu Frustration, Aggression und ungleichmäßigem Körpergewicht der Hühner in der Herde führen. Stellen Sie mindestens 10 cm Fressplatz pro Henne zur Verfügung, wie in den EU-Vorschriften gefordert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Hennen bei minimaler Konkurrenz fressen können. Es wird empfohlen, die Hennen 6-7 Mal pro Tag zu füttern. Die letzte Fütterung sollte ½-2 Stunden vor dem Ausschalten des Lichts im Stall erfolgen, um sicherzustellen, dass die Hennen alle für die Eierproduktion erforderlichen Nährstoffe erhalten. Die Fütterungszeiten sollten nicht in die Zeit fallen, in der die Hennen ihre Eier legen, damit sie

Abbildung 1: Hühnerfütterung (Quelle: WUR)



Finanziert von der Europäischen Union

nicht von den Nistkästen weggelockt werden. Außerdem wird eine Blockfütterung empfohlen, bei der zwei Fütterungszeiten kurz hintereinander folgen. Vögel, die beim ersten Mal nicht fressen konnten, erhalten beim zweiten Mal Zugang, da die Vögel, die beim ersten Mal gefüttert haben, weniger begierig sind. Wenn Futtertrichter verwendet werden, sollten sie zweimal am Tag gewendet werden, um Futterklumpen zu zerstören. Die Futtertrichter sollten nicht zu nahe beieinander stehen, damit die Hühner Zugang zum gesamten Futterplatz haben. Es wird empfohlen, die Entscheidung über die Umstellung auf eine andere Futterphase nicht vom Alter der Tiere abhängig zu machen, sondern von Körpergewicht, Futteraufnahme, Eierertrag und Eigewicht. Um das Risiko des Federpickens zu verringern, sollte anstelle von Pellets püriertes Futter gefüttert werden. Außerdem wird empfohlen, ausreichend Eiweiß von guter Qualität zu füttern, um das Risiko des Federpickens zu verringern. Wenden Sie sich an Ihren Futtermittellieferanten, wenn Sie spezifische Ratschläge zur Zusammensetzung des Futters benötigen.

## Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb

### Systemansatz

- Mindestens 10 cm Futterplatz pro Henne vorsehen.
- 6-7 Fütterungen pro Tag je nach Verhalten der Hennen (alle Vögel sollten bei minimaler Konkurrenz fressen); Blockfütterung.
- Brei mit ausreichend Eiweiß von guter Qualität anbieten, um das Risiko des Federpickens zu verringern.
- Für spezifische Ratschläge zur Zusammensetzung des Futters wenden Sie sich bitte an Ihren Futtermittellieferanten.

### Bewertung

- Beurteilen Sie das Verhalten der Hühner bei der Fütterung: Wenn die Vögel Schlange stehen, um den Futterautomaten zu erreichen, nachdem er gefüllt wurde, dann wird er zu selten gefüllt.
- Überwachen Sie das Körpergewicht und die Produktionsleistung der Hennen und vergleichen Sie die Ergebnisse mit den Standards des Zuchtunternehmens.

## Weitere Informationen

### Weblinks

Richtlinie 1999/74/EG des Rates; Mindestfütterungsfläche: Artikel 4.1 b) https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A31999L0074

## Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

**Verleger:**
Universität Utrecht (UU)
Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht
https://www.uu.nl

**Die Autoren:** Prof. T. Bas Rodenburg & Dr. Mona F. Giersberg
**Redakteure:** Mariana Y.R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg & Bas Rodenburg
**Projektkoordinator:** Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

**Best Practice Hens:** Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zur Umstellung von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme zu ermutigen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
**Projekt-Website:** www.bestpracticehens.eu/
**Soziale Medien:** Facebook und LinkedIn (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens) © 2022



Finanziert von der Europäischen Union